

Liebe Dürrenästler und Dürrenästerinnen

Die Zeit ist eine physikalische Grössenart. Das Formelzeichen ist „t“, ihre SI-Einheit ist die Sekunde „s“.

Die Zeit beschreibt die Abfolge von Ereignissen, hat also im Gegensatz zu anderen physikalischen Grössen eine eindeutige, unumkehrbare Richtung. So lautet die Definition nach Wikipedia.

Was bedeutet Ihnen Zeit, wie lautet Ihre Definition? Arbeitszeit, Freizeit, Schlafenszeit, Essenszeit, Erholungszeit....

Unsere Tage sind meist durchstrukturiert und lassen kaum freie Räume für Spontanes, geschweige denn für freiwillige Arbeit zu Gunsten der Allgemeinheit. Oder doch?

Im Begrüssungswort des Jahresberichts 2013 nannte J. Baumann-Fuchs den Wert der geleisteten unbezahlten Arbeit. An dieser Stelle möchten wir eine Korrektur anbringen. Die dort erwähnten Frankenbeträge, welche die unbezahlte Arbeit bezeichnen, sind Milliardenbeträge (nicht Millionen).

Seit der Leistversammlung vom vergangenen März besteht der Vorstand nur noch aus vier Personen, inklusive Präsident! Der Vorstand wünscht sich dringend Zuwachs um die anfallenden Arbeiten, Sitzungen, Besprechungen, etc. auf zusätzliche Schultern verteilen zu können. Die Arbeiten sind spannend, das können wir im Voraus versprechen. Nicht immer führen die Sitzungen mit Behörden, Partnern zum von uns gewünschten Ziel, auch diese Aussage stimmt.

Vielleicht entschliessen Sie sich zum Mitmachen im Vorstand, oder sind bereit beim Auf- und Abbau der Infrastruktur der 1. Augustfeier auf der Lindermatte mitzuhelfen?

Dürfen wir Sie bei nächster Gelegenheit fragen, ob Sie für den Dürrenast Leist etwas Zeit aufbringen würden?

Freundlich grüsst
Vorstand Dürrenast Leist

Frühlingserwachen



Inhalt

- Verkehr im Quartier

- Berichte:
- Leistversammlung 2014
- Besichtigung BLS Werft

Agenda 2014

Beilage: Einladung
Besichtigung Biomassenzentrum Spiez

Verkehr im Quartier

Am Treffen vom 3. März 2014 mit Stadt-ingenieur Rolf Maurer und Projektleiter Beat Hämmerli wurden uns folgende Ergebnisse von Verkehrsmessungen und Videoanalyse erläutert:

Sonnmattweg

Durchschnittlich wurden 400 Fahrzeuge pro Tag erfasst. Die meisten Fahrten wurden zwischen 17-18 Uhr registriert. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei 30 km/h. „Ausreisser“ gab es 14 mit einer max. Spitze von 38 km/h.

Der Sonnmattweg ist eine Privatstrasse, die Stadt ist mit 1/40 Miteigentümer.

Die Anwohner wurden detailliert und schriftlich über die Messergebnisse und Schlussfolgerungen informiert.

Es wurde auf die, von den über 81 Anwohnenden Familien geforderten Massnahmen eingegangen und deren Machbarkeit erläutert.

Nelkenweg

Obwohl der Nelkenweg nur 5 Anwohnerfamilien hat, mit Tempo 30 und mit einem Verbot für Motorwagen und Motorräder, (Zubringerdienst gestattet) signalisiert ist, wurden hier 275 Fahr-

zeuge pro Tag gemessen! Die Höchstgeschwindigkeit wurde mehrheitlich eingehalten.

Massnahmen werden vorerst keine getroffen. Nach der Umgestaltung des Bahnhofplatzes im Rahmen des Entwicklungsschwerpunktes Bahnhof Thun (ESP) wird die Lage neu beurteilt.

Strandbadweg

Videoaufnahmen zeigen, dass die Koexistenz von Fussgängern, Zweiradfahrern und Autos grundsätzlich gut funktioniert. Engpässe gab es, als während der Seespiele Busse entlang der Verkehrsfläche abgestellt waren. Dieses Thema wird im Auge behalten und nach besseren Möglichkeiten gesucht.

Fussweg KKThun

Die Durchfahrtsschikane auf dem Verbindungsweg hinter dem KKThun ist zu eng, wurde festgestellt. Sie entspricht nicht den neuen Normen „Hindernisfreier Verkehrsraum“. Anpassungen werden vorgenommen, so dass künftig Elektro-Rollstuhlfahrer und Velos mit Kinderanhängern passieren können.



Momentan verwöhnen wir Sie mit

Spargelgerichten

Ihr Gasthof im Quartier: „Rössli, Dürrenast“

Fam. B. Bissegger – Aegerter o33 /334 30 60

Bericht Werftbesichtigung 21. Januar 2014

Knapp dreissig Personen nutzten die Gelegenheit die BLS Werft zu besichtigen. Stefan Widmer, Werftverantwortlicher, führte durch das Werftgelände, stellte die einzelnen Werkstätten und die abgestellten Kursschiffe vor. In den Werkstätten gibt es keine computergesteuerten Maschinen und Geräte. Dank dem vielseitigen und anpassungsfähigen Personal fallen die Arbeiten nicht minder an Qualität aus. Vielseitig? Ja, denn im Sommer findet der Einsatz auf dem Wasser statt und



im Winter in der Werkstatt. Dort wird manchmal der Matrose der Chef des Kapitäns, wurde uns erklärt.

Im Trockendock bestaunten wir die "Stadt Thun". Die Gösse des Schiffes imponierte ebenso wie die beiden demontierten Schiffsschrauben. Die Besucher sahen daneben sehr klein aus.

Zum Abschluss gab es in der stillgelegten "Stadt Bern" Hobelkäse, Brot und ein Gläschen Wein / Mineral, offeriert vom Dürrenast Leist.



Stefan Widmer erklärt das Unterwasser der Stadt Bern und die ausgebauten Schiffsschrauben

Bericht Leistversammlung 10.03.2014

Der Vorstand lud zur 86. Leistversammlung in den Kirchgemeindesaal Johannes ein. Über 60 Mitglieder und 6 Gäste nahmen daran teil. Für das Thuner Tagblatt war Nelly Kolb anwesend.

Im Vorfeld reichten die Herren Erich Schär und Hansrudolf Thoma den Antrag „Politische Tätigkeit des Leist Präsidenten“ ein. Der Vorstand stellte der Versammlung den Antrag die Traktandenfolge zu ändern und das Traktandum Wahlen hinter die Anträge zu verschieben. Es standen Wiederwahlen an.

Der Präsident erläuterte den Jahresbericht 2013. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich bei HR. Gutjahr und der Plattform für die geleisteten Arbeiten zum Thema Schadaugärtnerei. Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt. Die Kassierin erläuterte die Vereinsrechnung. Dabei wurde von Herrn Thoma das Thema zum Abstimmungsflyer des Komitee Pro Schadaugärtnerei aufgegriffen. Er stiess sich sehr daran, dass dieser Flyer erstellt und verteilt wurde. Und, dass der Leist diesen Flyer finanziell unterstützt hat. Der

„Rosen-Flyer“ von Herrn Gutjahr und Herrn Kummer hätte aus seiner Sicht absolut genügt. Herr Thoma stellte den Antrag, die Jahresrechnung nur zur Genehmigung vorzulegen, wenn die Spende an das Pro Komitee zurückgefordert wird. Der Präsident schildert kurz, dass die Zusammenarbeit damals auf seine Anfrage von den beiden Herren verweigert wurde, zudem wurde von der Gruppe „Rosen-Flyer“ nie ein Antrag für finanzielle Unterstützung gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt, die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung mit 53 Ja, 2 Nein und 4 Enthaltungen. Diese weist einen Gewinn von knapp Fr. 3'000.- aus.

Weiter wurde das Jahresprogramm 2014 vorgestellt und welche Tiefbauarbeiten im Quartier zu erwarten sind.

Das Votum „Politische Tätigkeit des Leist Präsidenten“ wurde von Herr Schär erläutert. Die geäußerten Vorwürfe wurden von den Versammelten nicht geteilt.

Bei den Wahlen wurde der Präsident mit 57 Ja und 3 Enthaltungen wieder gewählt. Vizepräsident, Kassierin und Sekretärin wurden einstimmig wieder gewählt. Erich Steiner verlässt den Vorstand wegen Wegzuges. Seine Arbeit wurde bestens verdankt.

Im Anschluss an die Versammlung referierten Gemeinderat Roman Gimmel, Stadtingenieur Rolf Maurer und Projektleiter Beat Hämmerli zur Verkehrssituation in Thun und speziellen Themen aus dem Quartier. Das Publikum nutzte die Gelegenheit zum Fragenstellen rege. Für die Sandwichs und die Getränke wurden dieses Jahr die Bäckerei Egli, das Chäslädeli E. Wyttenbach und die Migros Dürrenast berücksichtigt.

Vielen Dank der Blumen Gärtnerei für den Blumenschmuck und der Kirchgemeinde für die Benützung des Saales und der Infrastruktur.

Agenda 2014

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Zeit</i>	<i>Ort</i>
21. Juni	Biomassenzentrum Spiez	09.30 Uhr	Spiez
24. August	Ökumenischer Leist Gottesdienst	09.30 Uhr	Kirche Johannes
15. Oktober	Artilleriefestung Faulensee	18.30 Uhr	Faulensee

Infos laufend unter:

www.duerrenast-leist.ch oder im Info-Kasten bei der Bushaltestelle Strättligenmarkt

@ Wünschen Sie das Infoblatt per E-Mail? Melden Sie Ihre Mailadresse an: sekretariat@duerrenast-leist.ch

Impressum: Erscheint 2-3 Mal jährlich, Auflage 450 Ex., Redaktion: Vorstand-*DAL*, Infoblatt: 01/14, Dezember 2014

UNSERE FINANZPARTNERIN:

AEK 
BANK 1826